№. 130. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 130.

Sonnabend, den 5. November 1853.

Lotterie.

Berlin, 1. November. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 108. königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 44,288.; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 26,584. 53,142. und 87,968.; 29 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2126. 5652. 6880. 11,396. 16,118. 21,032. 21,233. 22,241. 22,561. 24,236. 25,858. 28,277. 36,750. 40,942. 49,313. 49,429. 52,987. 55,521. 56,671. 58,996. 62,917. 63,812. 65,860. 72,748. 78,145. 79,076. 80,129. 81,500. und 82,842.; 36 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2380. 5740. 7281. 7568. 11,105. 12,408. 15,805. 19,596. 20,099. 23,847. 30,079. 31,138. 33,112. 35,255. 36,528. 36,856. 37,376. 41,747. 44,275. 44,553. 45,850. 51,657. 55,048. 55,155. 56,892. 63,740. 64,555. 65,643. 67,691. 73,041. 76,320. 76,667. 79,159. 85,718. 86,217. und 87,283.; 74 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 560. 1063. 1263. 2868. 4994. 5526. 8409. 10,174. 13,226. 14,923. 15,424. 15,427. 16,219. 17,276. 22,054. 24,123. 25,524. 30,594. 32,371. 34,503. 34,900. 36,993. 40,987. 41,562. 42,599. 42,980. 43,325. 43,921. 47,304. 49,740. 50,172. 50,379. 50,495. 51,211. 51,994. 52,630. 53,817. 54,896, 58,822. 59,487. 59,585. 60,110. 60,134. 60,517. 61,953. 62,882. 64,133. 64,151. 66,044. 66,515. 66,822. 67,280. 67,812. 68,161. 69,087. 70,048. 71,706. 75,029. 76,212. 76,655. 78,068. 79,477. 81,022. 82,504. 84,291. 85,384. 85,812. 85,818. 86,664. 86,790. 86,808. 87,064. 89,819. und 89,828.

— 2. Novbr. Bei der heute fortgesetzten Ziehung fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 34,125. und 86,898.; 1 Gewinn von 2000 Thlr. fiel auf Nr. 55,218.; 38 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 1613. 2495. 7245. 12,262. 13,709. 14,979. 18,179. 19,127. 20,013. 20,694. 22,846. 24,442. 25,695. 30,902. 31,027. 32,701. 32,762. 45,332. 50,509. 53,381. 55,064. 56,591. 56,725. 62,428. 63,133. 71,066. 72,203. 74,392. 75,880. 78,455. 78,462. 82,509. 83,430. 85,417. 85,484. 86,258. 89,507. und 89,695.; 39 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2773. 2988. 8504. 10,187. 10,606. 12,693. 12,703. 15,433. 18,053. 19,610. 20,867. 24,599. 25,035. 25,363. 26,303. 26,993. 28,443. 28,830. 31,779. 33,222. 37,327. 41,210. 42,218. 42,369. 48,978. 52,545. 54,016. 57,682. 59,170. 66,570. 66,997. 78,587. 79,903. 80,903. 84,112. 84,127. 86,667. 88,032. und 89,748.; 72 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 3886. 8402. 8751. 9081. 9241. 10,031. 15,369. 16,814. 17,446. 20,244. 20,313. 21,799. 21,978. 22,056. 26,132. 26,558. 27,156. 30,217. 31,325. 31,583. 32,232. 33,551. 33,711. 34,627. 35,748. 35,944. 37,847. 38,411. 38,587. 39,480. 40,215. 41,175. 42,357. 42,966. 43,188. 45,278. 45,436. 46,550. 47,228. 47,458. 48,298. 49,535. 49,540. 50,007. 52,320. 53,425. 54,576. 55,071. 56,607. 58,707. 60,800. 60,964. 65,520. 69,610. 71,380. 72,111. 74,194. 76,548. 76,766. 76,860. 80,217. 80,488. 81,410. 84,235. 84,720. 86,582. 87,131. 88,022. 88,115. 88,598. 88,759. und 89,619.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 2. Novbr. [Sitzung für Vergehen.] 1) Der Tagearbeiter Joh. Gottlieb Hirche aus Rothwasser und der Auszügler und Fleischer Gottlieb Otto aus Günthersdorf wurden wegen einfachen Diebstahls jeder zu 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

2) Die Dienstmagd Joh. Christ. Reiche aus Rothenburg wurde wegen fortgesetzten einfachen Diebstahls zu 3 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

3) Der Häusler und frühere Schäfer Johann Gottfried Mühle aus Särchen wurde wegen Medicinalpfuscherei im wiederholten Rückfall zu 25 Thlr. Geldbuße event. 3 Wochen Gefängniß und den Kostrn verurtheilt.

4) Der Schneidergesell Carl Ernst Bonig aus Rothwasser, welcher beschuldigt ist, dem Schneidermeister Kreis in Kohlfurt, bei welchem er in Arbeit stand, bei seinem Weggange mehrere Kleidungsstücke mitgenommen zu haben, wurde, da der Thatbestand nicht festgestellt werden konnte, des einfachen Diebstahls für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

5) Der Brauergesell und Reserve-Jäger Hermann Pohl aus Märzdorf wurde wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines öffentlichen Beamten in Ausübung seines Berufs, sowie gewaltsamen Widerstandes gegen obrigkeitliche Personen zu 4 Wochen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

6) Der Gärtnerssohn Louis Schmidt aus Ndr.-Bielau wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 1 Woche Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

7) Der Tagearbeiter Gottlieb Trabs aus Ober-Ludwigsdorf wurde wegen einfachen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

8) Der Dienstjunge Carl August Jochmann aus Zodel wurde wegen einfachen Diebstahls zu 2 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[830] Zufolge Communalbeschlusses sollen die der Stadtcommune gehörigen, bis einschließlich den 1. Januar k. J. bei der Elberfelder Bank versicherten Gebäude auf dem Lande und Bestände vom 2. Januar 1854 ab anderweit auf ein Jahr, nach Höhe der bisherigen Versicherungssummen, gegen Feuersgefahr versichert werden. Die Herren Agenten der resp. hierorts vertretenen Versicherungs-Gesellschaften werden demzufolge ersucht, ihre Erklärungen, ob und für welche Prämiensätze dieselben diese Versicherungen zu übernehmen geneigt sind, bis spätestens am 26. (sechsundzwanzigsten) November d. J., Mittags 12 Uhr, versiegelt in der Magistrats-Registratur abzugeben. Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen wird am 28. (achtundzwanzigsten) gedachten Monats, Vormittags 11 Uhr, im magistratualischen Sessionszimmer stattfinden. Eine Nachweisung sämmtlicher Versicherungsobjecte, von welcher auf Verlangen Abschrift ertheilt werden wird, ist von heute ab in dem erwähnten Registratur-Local zur beliebigen Einsicht während der Geschäftsstunden ausgelegt und wird der Abgabe der zu gewärtigenden Erklärungen in der darin beobachteten Aufeinanderfolge entgegengesehen.

Görlitz, den 3. Novbr. 1853. Der Magistrat.

[831] Daß auf Lauterbacher Revier im sogenannten Schulbusche 28 Klaftern I. und 48½ Klaftern II. Sorte weiches Scheitholz zum freien Verkauf an hiesige Einwohner à 5 Thlr. 10 Sgr. und 4 Thlr. 10 Sgr. gestellt sind und die Lösung bei der Stadthauptkasse erfolgt, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 3. November 1853.

Die städtische Forst-Deputation.

[829] Nachdem die Königl. Regierung zu Liegnitz sowohl die Grundsätze, nach welchen die entschädigungspflichtigen Gewerbetreibenden zu Beiträgen zur Ablösung der im Wege des Vergleichs auf die hiesige Stadtcommune übergegangenen Entschädigungs-Forderungen für die aufgehobenen hiesigen Schuhbank-Gerechtigkeiten herangezogen werden sollen, festgestellt, als auch den demgemäß entworfenen Tilgungsplan bestätigt hat, soll nunmehr mit Ausführung dieser Ablösung selbst vorgegangen werden.

Das mit 3 Prozent jährlich zu verzinsende Gesammt-Entschädigungs-Capital ist durch den erwähnten Vergleich von 11,070 Thlr. auf 6750 Thlr. herabgesetzt worden; die jährlich aufzubringende Zinsensumme beträgt daher statt ursprünglich 332 Thlr. 3 Sgr. jetzt nur 202 Thlr. 15 Sgr. Diese Zinsen sind nach § 13 des Entschädigungs-Gesetzes zur allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 von allen Denjenigen aufzubringen, welche innerhalb hiesiger Stadt das Schuhmacher-Gewerbe selbständig betreiben. Um jedoch den Erwerbs-Verhältnissen der Beitragspflichtigen möglichste Rücksicht zu tragen, ist bestimmt worden, daß zur Aufbringung jener Zinsen jeder das Gewerbe im gewerbesteuerpflichtigen Umfange treibende Schuhmacher eine dem halben Betrage seines Gewerbesteuersatzes, jeder gewerbesteuerfrei Handtierende aber eine dem halben Betrage der Hälfte des niedrigsten Gewerbesteuersatzes gleichkommende Summe nur als Jahresbeitrag zu entrichten, die durch diese Beiträge nicht gedeckte Zinsensumme aber die Stadtcommune selbst zu vertreten hat.

Außerdem haben nach § 18. des vorher genannten Gesetzes diejenigen Schuhmacher, welche ein Entschädigungs-Anerkenntniß über eine der aufgehobenen Schuhbank-Gerechtigkeiten nicht besessen haben, noch die Hälfte

derjenigen Summe, welche sie zu den Zinsen beitragen müssen, zum Tilgungsfond aufzubringen, zu welchem die Stadtcommune ihrerseits jährlich ein Prozent des Gesammt-Entschädigungs-Capitals mit 67 Thlr. 15 Sgr. beizutragen hat.

Die Beiträge der Gewerbetreibenden sind vom 1. Januar 1854 ab in monatlichen Raten im Voraus an die Gewerbesteuer-Einnahme, welche den einzelnen Zahlungspflichtigen die von ihnen zu zahlenden Beträge durch besondere Ansagezettel bekannt machen wird, innerhalb der ersten acht Tage eines jeden Monats bei Vermeidung sofortiger executivischer Einziehung abzuführen.

Anträge der nach Vorstehendem zur Entschädigungs-Leistung verpflichteten Personen auf Befreiung von der diesfallsigen Beitragspflicht können übrigens, wie wir im voraus bemerken, selbstredend eine Beachtung nicht finden.

Görlitz, den 1. Novbr. 1853. Der Magistrat.

Einladung zur Stadtverordneten-Wahl.

[808] Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung werden unter Leitung der ernannten Wahl-Commissarien und deren Beisitzer **den 14., 18. und 19. November d. J., Vormittags von 8 bis 1 Uhr**, gemäß § 21. der neuen Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853, im Stadtverordneten-Versammlungszimmer vollzogen werden, und zwar:

a) in der dritten Wähler-Abtheilung, unter Leitung des Wahl-Commissarius Ober-Bürgermeister Jochmann, **Montags, den 14. November c.**, von 8 bis 1 Uhr. In dieser Abtheilung sind an die Stelle der theils durch das Loos, theils in Folge anderer Verhältnisse ausgeschiedenen Stadtverordneten: Schmiedemeister Kettmann, Fleischermeister Dienel, Kupferschmidtmeister Bertram, Stadtgartenbesitzer Wendschuh, Tuchfabrikant Koritzky, Zimmermeister Bergmann und Leinwandhändler Adolph Müller, sieben Stadtverordnete zu wählen.

b) in der zweiten Wähler-Abtheilung, unter Leitung des Wahl-Commissarius Bürgermeister und Beigeordneter Fischer, **Freitags, den 18. November c.**, von 8 bis 1 Uhr; in welcher Abtheilung an Stelle der ausscheidenden und resp. schon ausgeschiedenen Stadtverordneten: Zeug- und Leinwebermeister Bühne, Zeug- und Leinwebermeister Eduard Schulze, Schneidermeister Sämann, Maurermeister Lissel, Gasthofsbesitzer Knauth und Stadtgartenbesitzer G. Lange, sechs Stadtverordnete zu wählen sind;

c) in der ersten Wähler-Abtheilung, unter Leitung des Wahl-Commissarius Stadtrath Hortzschansky, **Sonnabend, den 19. November c.**, Vormittags von 8 bis 1 Uhr. In dieser Abtheilung sind an Stelle der durch das Loos ausscheidenden resp. bereits aus sonstigen Gründen ausgeschiedenen Stadtverordneten: Stadtältesten Pape, Kaufmann Hecker, Ferdin. Schmidt, Geh. Ober-Justizrath Starke, Apotheker Mitscher, Baumeister Fischer und Fabrikbesitzer Karl Geißler, sieben Stadtverordnete zu wählen.

Sämmtliche in den ausgefertigten Wählerlisten verzeichneten Wähler werden hiermit eingeladen, in dem vorstehend gedachten, für jede der drei Wähler-Abtheilungen festgesetzten Wahltermine ihrer Abtheilung zu den bestimmten Stunden im Wahllocale zu erscheinen und dem Wahlvorstand mündlich und laut zu Protokoll zu erklären, wem sie ihre Stimmen geben wollen. Hierbei hat jeder Wähler so viele Personen zu bezeichnen, als in seiner Abtheilung zu wählen sind. Zugleich wird jeder Wähler hiermit aufgefordert, die ihm zugefertigte Wählerliste mit zur Stelle zu bringen oder doch die laufende Nummer anzugeben, unter welcher sein Name in der Wählerliste aufgeführt ist.

Nach Ablauf der angegebenen Wahlzeit würde kein Wähler zur Stimmenabgebung mehr zugelassen werden.

Schließlich bemerken wir noch:

daß jeder Wähler berechtigt ist, nicht nur Wahlberechtigten aus seiner eigenen Wahl-Abtheilung, sondern auch aus den beiden andern Abtheilungen seine Stimme zu geben, und

daß die ausscheidenden Stadtverordneten jederzeit wieder wählbar sind.

Von den Wählerlisten lassen wir jedem Wähler ein Exemplar zugehen.

Das Verzeichniß der gegenwärtig nach geschehener Ausloosung noch ferner fungirenden Herren Stadtverordneten ist beigefügt.

Görlitz, den 25. Octbr. 1853. Der Magistrat.
Jochmann.

Verzeichniß
der gegenwärtig nach geschehener Ausloosung noch ferner fungirenden Herren Stadtverordneten.

1) Hr. Stadtverordneten-Vorsteher Graf von Reichenbach, 2) Hr. Stadtverordneten-Protokollführer Gustav Krause, 3) Hr. Stadtverordneten-Vorsteher-Stellvertreter James Schmidt, 4) Hr. Stadtverordneten-Protokollführer-Stellvertreter Elsner, 5) die Herren Stadtverordneten Apitzsch, 6) Andres, 7) Blank, 8) Begner, 9) Dobschall, 10) Döring, 11) Geißler, 12) Glokke, 13) Gock, 14) Hänel, 15) Herbig, 16) Himer, 17) Konrad, 18) Adolph Krause, 19) Kugler, 20) Lüders, 21) Matheus, 22) Meilly, 23) Mücke, 24) Naumann, 25) Neumann, 26) Prausnitz, 27) Randig, 28) Rehfeld, 29) Remer, 30) v. Riwotzky, 31) Rösler, 32) Sattig, 33) Schmidt, Bäckermeister, 34) v. Stephany, 35) Thorer, 36) Uhlmann, Buchhalter, 37) Uhlmann, Färbereibesitzer, 38) Uttech, 39) Winkler, 40) Zimmermann.

[819] Submission auf Filz.

Es soll die Lieferung von ca. 300 Quadratfuß Filz für die hiesige städtische Gas-Anstalt an den Mindestfordernden verdungen werden.

Die mit dem Magistrats-Siegel versehenen Lieferungsbedingungen, wie eine auf gleiche Weise gezeichnete Filzplatte, liegen bei dem Ingenieur Grenz hierselbst, Steinstraße No. 90., vom 1. k. M. ab aus und können dort eingesehen werden, auch werden daselbst gegen Erstattung der Copialien Abschriften der Lieferungsbedingungen verabfolgt. Offerten zur Lieferung müssen spätestens bis zum 7. November d. J. mit dem Vermerk: „Submission auf Filz“ bei der Magistrats-Registratur eingereicht werden.

Görlitz, den 28. October 1853.
Die städt. Commission für Errichtung der Gas-Anstalt.

Submission auf Schmiede- und Schlosser-Arbeiten.

[818] Es soll die Lieferung von:

1) ca. 1100 laufenden Fuß $^5/_4$ Zoll starker schmiedeeiserner Zugbolzen zum Dachverband der Gebäude der hiesigen städtischen Gas-Anstalt, und

2) ca. 1000 Stück $^5/_8$ Zoll starker schmiedeeiserner Schrauben zu den Apparaten,

hierorts an den Mindestfordernden verdungen werden.

Die mit dem hiesigen Magistrats-Siegel versehenen Lieferungsbedingungen, wie auf gleiche Weise gezeichnete Probestücke, sind vom 1. k. M. ab bei dem Herrn Ingenieur Grenz, Steinstraße No. 90., hierselbst ausgelegt und können dort eingesehen werden; auch werden daselbst Abschriften der Lieferungsbedingungen gegen Erstattung der Copialien ertheilt. Submissionen müssen mit dem Vermerk:

„Submission auf Schmiede- und Schlosser-Arbeiten für die hiesige städtische Gas-Anstalt“

bis zum 7. November d. J. bei der Magistrats-Registratur eingereicht werden. Görlitz, den 28. October 1853.
Die städt. Commission für Errichtung der Gas-Anstalt.

[823] Die Besitzer der in den Monaten August, September und October c. mit Garnison-Mannschaften bequartirt gewesenen Häuser werden hierdurch aufgefordert, die ihnen dafür zukommenden Servis-Entschädigungsgelder **den 7., 8. und 9. November c.** in den Vormittagsstunden im Servisamtslocale abzuholen, widrigenfalls ihnen dieselben auf ihre Kosten werden zugesendet werden.

Görlitz, den 31. Oct. 1853. Das Servis-Amt.

[767] Nothwendiger Verkauf.
Königliches Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Das dem Karl August Giersberg gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem Bureau III. einzusehenden Taxe gerichtlich auf 13,343 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf. abgeschätzte Stadtgartengrundstück No. 830. zu Görlitz soll im Termine den 21. April 1854, von Vormittags $11^1/_2$ Uhr ab, meistbietend verkauft werden. Zu diesem Termine werden hiermit der Hauptmann Franz Christian August Giersberg, die Victoria verehel. Schenke geb. Hölzel, die verw. Magister Vogel, Eleonore Friederike geb. Vogel, und die Agnes Emilie Gehler resp. deren Erben und Rechtsnachfolger hiermit vorgeladen.

Repertoir des Görlitzer Stadttheaters.

Sonnabend, 5. Nov.: Zum Erstenmale: Belisar. Große heroische Oper in 3 Acten von Donizetti.

Sonntag, 6. Novbr.: **Prinz Friedrich.** Schauspiel in 5 Acten von H. Laube.

Montag, 7. Nov. Zum Erstenmale: **Rose und Röschen.** Schauspiel in 5 Abtheilungen von Charl. Birch-Pfeiffer. (Auf den Hoftheatern in Berlin und Dresden mit vielem Erfolge zur Darstellung gekommen.)

Die Theater-Verw.-Commission.

Cours der Berliner Börse am 3. November 1853.

Freiwillige Anleihe 100 G. Staats-Anleihe $101\frac{1}{4}$ B. Staats-Schuld-Scheine $91\frac{1}{2}$ G. Schles. Pfandbriefe $96\frac{3}{4}$ G. Schlesische Rentenbriefe $98\frac{1}{2}$ G. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien $97\frac{3}{4}$ G. Wiener Banknoten $89\frac{1}{8}$ G.

Getreidepreis zu Breslau am 3. November.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	100 — 105	95	87 Sgr.
= gelber	100 — 104	95	87
Roggen	77 — 81	73	68
Gerste	63 — 65	61	60
Hafer	40 — 41	39	38

Spiritus $15^1/_2$ Thlr.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz am 3. November 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Höchster	3	27	6	2	25	—	2	10	—	1	10	—	2	25	—	—	24	—
Niedrigster	3	22	6	2	20	—	2	5	—	1	5	—	2	20	—	—	20	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.